

Zeitschrift: Volksschulblatt
Herausgeber: J.J. Vogt
Band: 5 (1858)
Heft: 33: Erfahrungen und Beobachtungen aus dem Kreise der Schule und des Unterrichts [Teil 1]

Artikel: Glarus
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-252358>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ten die Gefänge, welche von der gesammten Jugend unter Begleitung theils der Orgel, theils der Blechmusik, aufgeführt wurden. Die Vertheilung der Zeugnisse von Seite der Mitglieder des Stadtrathes und der Schulkommission hatte etwas Feierliches, was um so mehr empfunden wurde, als in unserer Stadt längere Zeit keine eigentliche Schlußfeier mehr gehalten wurde. Wünschenswerth wäre immerhin, und man kommt immer wieder auf den Gedanken zurück, es könnten den fleißigen Kindern wieder Preise, sie möchten auch noch so unbedeutend sein, ertheilt werden.

— Letzter Tage zog laut öffentlichen Blättern ein Trupp arbeitssuchender Schnitter durch Willisau, unter ihnen ein Lehrer, der die Schulferien benutzen will, um seine Besoldung aufzubessern.

Glarus. Alles hat seine Zeit. (Mitgeth.) In diesem Sommer ist es eine wahre Freude, wo man hinkommt, die Lehrer mit ihren Zöglingen und Schülern Ausflüge machen zu sehen. Wem jubelt nicht das Herz, die liebe Jugend singend und jauchzend einherziehen und Dampfschiffe und Eisenbahnwagen besteigen zu sehen und nebenhin schöne Lieder, vortragen zu hören. Sagen wir es offen, wir erblicken darin für den Schüler einen großen Gewinn, wenn man ihn öfters in Gottes freie Natur hinaus führt und ihn mit dem Leben derselben bekannt macht. Der Schüler, der sich sichtbar mit Lust im Freien bewegt, wird an Geist und Körper neu gestärkt und bekommt gewiß auch mehr Lust zum Lernen, als wenn er stets in den Schulstuben zurückgehalten wird. Fahren die Herren Lehrer darin nur fort, ihre Jugend an schönen Sommertagen recht oft in's Freie zu führen; wir sind überzeugt, einsichtige Eltern werden ihnen Dank dafür wissen. Wo dieses aber von einem Lehrer versäumt wird, da sollte die Schuljugend selber ihn bei der Hand nehmen und spazieren führen und ihm zeigen, was der Jugend gut thut. Die Kinder werden zu wenig in die Natur eingeführt und viel zu viel an die Schulbänke gefesselt, um da — einzuschlafen oder dumm zu werden.

Preisrathsfellösung vom Juli.

Ueber das Juli-Räthsel sind 39 richtige Lösungen eingekommen in dem Worte „Muthwille.“ Die sechs ausgesetzten Preise fielen an die Herren:

- 1) von Däniken, in Subigen (Solothurn);
- 2) J. J. Buchler, Pfarrer in Ober-Ägwyhl (St. Gallen);
- 3) B. Staub, Professor in Zug;
- 4) J. Kissig, Lehrer in Schwarzenburg (Bern);
- 5) H. Kradolfer, Schulverweser in Turbenthal (Zürich);
- 6) Mügenberg, Lehrer in Zweisimmen (Bern).